



To be continued?

Werkstatt zum Jungen Theater der Zukunft

Ein Arbeitstreffen des Arbeitskreises Nord der ASSITEJ in Kooperation mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, den Staatstheatern Braunschweig, Hannover und Oldenburg, der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung sowie dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Theaterschaffende, die für Kinder und Jugendliche arbeiten, gehören zu den ersten, die gesellschaftliche Veränderungsprozesse erreichen: Niemand kommt so intensiv in Kontakt mit der jeweils nächsten Generation von Zuschauer_innen. Niemand kann so früh beobachten, welche neuen Interessen, ästhetischen Vorlieben und Kommunikationsformen ein Publikum hat, welche Probleme und Themen es beschäftigt, welche Moden, Trends und Codes. Niemand muss laufend so konsequent »Erstkundenakquise« betreiben: All diese Felder überblicken, sich mit Feldforscherneugier darauf bewegen, um dann mit seinem Team, seinem Programm und seiner Öffentlichkeitsarbeit im laufenden Dialog mit diesem immer neuen Publikum zu sein.

Demografische Veränderungen, Internationalisierungsprozesse, Revolutionen in Kommunikation und Forschung, Konsequenzen der Globalisierung, Migrations- und Fluchtbewegungen verändern unsere Welt tiefgreifend. Unsere Gesellschaften sind heterogen, bunt und divers, die Soziologie spricht inzwischen mit Blick auf bestimmte Städte von »Superdiversity« und von einer neuen Generation, für die die Frage nach Herkunft im Sinne von Ethnie keine Rolle mehr spielen wird.

Welcher Aufgaben wollen wir uns als Theaterschaffende für junge Menschen annehmen, die in diese Welt hineinwachsen? Welche gesellschaftliche Verpflichtung haben wir? Wo liegen Chancen unserer Arbeit, wo unsere Grenzen? Welche Fragen sollten wir uns dazu stellen? In welche Richtung wollen wir uns zukünftig entwickeln? Und was brauchen wir heute dazu?

Die Werkstatt zum Jungen Theater der Zukunft bietet Gelegenheit,

- sich mit den Themen Diversity und Feldforschung vertrauter zu machen,
- sich in einem Workshop vertiefend mit Fragen zum Programm, zur Teamentwicklung oder zur Öffentlichkeitsarbeit zu beschäftigen,
- sich mit Fachkolleg_innen zu vernetzen und zu beraten,
- inspirierende Zeit zusammen zu verbringen,
- die Methode »Design Thinking« kennen zu lernen und zu erproben und
- einen Ausflug ins Junge Staatstheater Braunschweig zu unternehmen.



staatstheater ~~X~~ hannover



Staatstheater
Braunschweig

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER



Kinder- und
Jugendtheaterzentrum
in der Bundesrepublik
Deutschland



Niedersächsische
Landeszentrale für
politische Bildung

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

To be continued?

Werkstatt zum Jungen Theater der Zukunft

Ein Arbeitstreffen

24. - 26. Mai 2018

Donnerstag, 24. Mai

16.00 Uhr Superdiversität und Kultur

Impuls

Dr. Jens Schneider

Das Inputreferat nimmt die demografische Entwicklung besonders unter Kindern und Jugendlichen in Deutschland zum Ausgangspunkt einer Diskussion der naheliegenden und möglichen Konsequenzen, die dies für die Kulturarbeit in Stadtteilen, aber auch im »Hochkulturbetrieb« haben kann.

17.00 Uhr Feldforschungskompetenz im Theater

Impuls

Micha Kranixfeld

Ob Recherchetheater, künstlerisches Forschen mit Kindern oder Bürgerbühnenprojekt – eine Vielzahl zeitgenössischer Theaterproduktionen in unterschiedlichen institutionellen Kontexten von Theater, Pädagogik und Wissenschaft basiert in ihrer Stückentwicklung auf Methoden der Feldforschung. Mittels teilnehmender Beobachtung, Interviews und Erlernen kultureller Praktiken bzw. Alltagsritualen erschließen sich Theatermacher_innen ein von ihnen konstruiertes Feld. Der Vortrag gibt Einblick in solche feldforschenden Zugänge und Praktiken – und reflektiert die Potenziale und Herausforderungen von feldforschender Theaterarbeit im Hinblick auf die Teilhabe einer diverseren Gesellschaft im Theater.

18.30 Uhr Abfahrt Shuttle-Service zum Staatstheater Braunschweig, Haus Drei

19.00 Uhr Empfang im Theatergarten mit Grußwort der Intendantin Dagmar Schlingmann

20.00 Uhr Vorstellung »Djihad«

von Ismaël Saïdi, Regie: Jörg Wesemüller
Junges Staatstheater Braunschweig,
anschließend gemeinsame Gespräche

23.00 Uhr Rückfahrt Shuttle-Service nach Wolfenbüttel

Freitag, 25. Mai

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Parallele Workshops

Workshop I: Programm

Decolonize your Spielplan - Trial and Error

Leitung: Luna Ali

Seit dem Sommer 2015 sind Begriffe wie Hybridität, Diversität und Transkulturalität wieder en vogue, aber es sind Begriffe bereits geführter Diskussionen. Wie kommt es also, dass Deutschland seine verschiedenen kulturellen Einflüsse immer wieder vergisst oder verleugnet? Das Theater ist nicht nur Gegenwart, sondern auch ein Ort, der diese Gegenwart verhandelt. Wie spiegelt sich diese Gegenwart in den Spielplänen deutscher Theater wider? Welche Stoffe und Themen fehlen? Welche Strukturen müssen entwickelt werden, damit wir einen diskriminierungskritischen oder -freien Spielplan auf die Beine stellen können?

Dieser Workshop bietet einen Überblick über Interventionen von Bühnenwatch bis Göthe Protokoll, die rassismuskritische Ansätze und Diskurse an deutschen Theatern fördern.

Im zweiten Teil wollen wir gemeinsam Strategien für einen dekolonialen Spielplan entwickeln.

Workshop 2: Personal

Theater und kulturelle Bildungsarbeit im Kontext von Diversität und Interkulturalität - Herausforderungen und Anforderungen auf der Ebene von Personal, System und Struktur

Leitung: Dr. Mohammad Heidari

In diesem Workshop geht es um die Sensibilität für Herausforderungen und Anforderungen diversitätsgerechter und vielfaltsfördernder kultureller Bildungsarbeit im interkulturellen Kontext am Beispiel des Theaters.

To be continued?

Werkstatt zum Jungen Theater der Zukunft

Ein Arbeitstreffen

24. - 26. Mai 2018

Interkulturelle Interaktionskompetenz des Personals steht dabei als zentrale Anforderung im Vordergrund. Zudem werden system- und strukturbezogene Voraussetzungen für interkulturelle Ausrichtung verdeutlicht. Hieran orientieren sich bestimmte Inhalte, wie die diversitätsgerechte Überprüfung und vielfaltsfördernde Optimierung der Arbeitsprozesse sowie die Bewertung von Konzepten, Medien und Materialien in Bezug auf ihre interkulturelle sowie integrationspezifische Relevanz.

Workshop 3: Publikum

Social Media für die Vermittlungsarbeit

Leitung: Katrin Schröder

Junge Menschen bewegen sich heutzutage ganz selbstverständlich im Netz, innerhalb weniger Jahre ist eine neue »digitale Zielgruppe« entstanden. Längst ist das Internet kein eindimensionaler Verbreitungskanal mehr, sondern ein aktives Kommunikations- und Dialogmedium über Plattformen und Zielgruppen hinweg. Instrumente wie Social Media Kanäle und digitale-analoge Veranstaltungsformate, aber auch VR/AR Anwendungen und Künstliche Intelligenz sorgen in der Öffentlichkeit für eine neue Selbstverständlichkeit in der Nutzung der digitalen Medien und somit der Wissensbeschaffung und -vermittlung. Im Workshop stellen wir uns u.a. den Fragen:

- wie Theaterschaffende gezielt verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen im Netz erreichen,
- auf welchen Online-Kanälen sich junge Menschen bewegen,
- was Influencer sind und auf welche Weise man mit ihnen zusammenarbeiten könnte,
- welche Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen dabei in der Vermittlungsarbeit entstehen.

Im Workshop wird ein Überblick dazu gegeben, wie eine gute Social Media Strategie aussieht, und welche Ressourcen, Plattformen und Tools es braucht, wenn man Diversity ernst nehmen und ein vielfältigeres Publikum erreichen will.

13.00 Uhr Mittagessen und -pause

15.00 Uhr Design Thinking Challenge

Moderation: Katrin Singer
mit Natascha Mundt, Lisa Spintig, Birte Werner

Wir Theaterschaffende entwickeln neue Interaktionsmodelle, bringen brandaktuelle Themen auf die Bühne, experimentieren mit multimedialen Kunstformen oder partizipativen Projekten im urbanen Raum. Wir sind Künstler_innen, Entdecker_innen, Forschende und Vermittelnde – und trotzdem stellen wir häufig traurig fest, dass trotz großartiger Inszenierungen und Projekte die Zuschauer_innen, die wir eigentlich erreichen wollten, nicht im Zuschauerraum saßen. Wie findet Theater heute im schnellen gesellschaftlichen Wandel seinen Platz? Wie erleben die Menschen heute Kommunikation? Und wie bleiben wir beweglich?

Design Thinking ist eine hervorragende Methode für Teams, um komplexe Probleme durch verschiedene Sichtweisen vielschichtig zu lösen. Design Thinking Teams erforschen sehr genau die Bedürfnisse der Menschen, versetzen sich in Nutzer_innen hinein und entwickeln mit Hilfe von Kreativitätsmethoden interdisziplinär innovative Lösungen.

In unserem Workshop wird die Methode vorgestellt und auch gleich exemplarisch ausprobiert. In Teams werden Probleme aus der Sicht von Zuschauergruppen untersucht und durch die unterschiedlichen Phasen im Design Thinking Prozess von mehreren Seiten betrachtet. In einem Raum umgeben von Posts, Stellwänden, Perücken und Legobausteinen lernen Sie die Methode kennen und stellen sich Ihrer ersten Challenge. Wir starten in den Workshop mit Fragen: »Wie muss das Theaterprogramm für junges Publikum aussehen, um kulturelle Vielfalt im Theater erlebbarer machen?«, »Wie muss in einer diversen, heterogenen und bunten Gesellschaft das Team im Theater aussehen?« oder »Welche Kommunikationskanäle sind heute notwendig, um die Sichtbarkeit des Theaters für möglichst viele Zuschauer-



To be continued?

Werkstatt zum Jungen Theater der Zukunft

Ein Arbeitstreffen

24. - 26. Mai 2018

gruppen zu erhöhen?« Durch Interviews werden die Sichtweisen junger Zuschauer_innen genauer definiert. Sie lernen verschiedene Design Tools kennen, führen kurze »Guerilla-Interviews«, entwickeln »Personas« und finden durch konkrete »Brainstormingfragen« mit dem Design Tool »Act like« neue Ideen, die am Ende des Prozesses in ersten Prototypen vor Zuschauer_innen getestet werden.

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Design Thinking Challenge
Fortsetzung

Samstag, 26. Mai 2018

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Design Thinking Challenge
Abschluss und Präsentation im Plenum

10.30 Uhr Kaffeepause

**11.00 Uhr Sitzung des Arbeitskreises Nord
der ASSITEJ**

Themen:

- Info zu »Wege ins Theater« durch Anna Eitzeroth
- Ausblick auf »Hart am Wind« 2019 und 2020
- Diverses

12.30 Uhr Veranstaltungsende

Ein Arbeitstreffen

24. - 26. Mai 2018

Das Team

Luna Ali



*1993 in Syrien / B.A. Kulturwissenschaft und ästhetische Praxis / Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig / Derzeit Master Ethnologie in Leipzig / Teilnehmerin am Theatertreffen der Jugend 2009 und 2012 / Teilnehmerin am Treffen junger Autoren der Berliner Festspiele 2012 / Seit 2012 Kuratorin des Kulturprogramms des Fuchsbau Festivals / Jüngste Teilnehmerin des Drama-

labors In.Zukunft II 2014 unter Leitung von Maxi Obexer / Zusammenarbeit mit dem Regie- und Performance-Kollektiv andcompany & co. in Düsseldorf / Festivalhopping 2017: Performance Arts Festival, Leipziger Hörspielsommer, Auftakt Festival für szenische Texte, Giennale, Theaterfestival Freisprung Rostock, Internationales Literaturfestival Berlin.

Matthias Grön



wurde 1964 in Oldenburg geboren. 1986 war er Mitbegründer des Theaters in Cronenberg (Wuppertal) an dem er bis 1991 in vielen Positionen (u.a. als Schauspieler, Bühnenbildner und Regisseur) beschäftigt war. 1992 zog es ihn zurück nach Oldenburg, wo er die Fächer Anglistik und Sport studierte und 1997 das 1. Staatsexamen für das Lehramt für Gymnasien ablegte. Anschließend

leitete Matthias Grön als künstlerischer Geschäftsführer das Oldenburger Universitäts-Theater. In der Spielzeit 2001/2002 wechselte er an das Oldenburgische Staatstheater. Er ist leitender Dramaturg für das Junge Staatstheater und trat verschiedentlich auch als Regisseur in Erscheinung. Er ist Mitglied des Kuratoriums des Fonds Darstellende Künste e.V. und Sprecher des Arbeitskreises Nord der ASSITEJ.

Dr. Mohammad Heidari



*1957 in Iran, kam 1980 als Student nach Deutschland. Studium der Orientalistik sowie der Theater- Film- und Fernsehwissenschaft, Aufbaustudium der Konflikt- und Friedenswissenschaft, Begründer der interkulturellen Bildungsinitiative Pro Dialog Köln www.pro-dialogkoeln.de sowie Entwicklung des »Waik®-Konzepts« www.waik-institut.de.

Referent, Trainer und Berater mit den Schwerpunkten Diversitätssensible Kompetenz- und Qualitätsentwicklung im interkulturellen Arbeitskontext, ICM-Verfahren (InterCultural Mainstreaming) zur diversitätssensiblen Prozessüberprüfung im Migrationskontext, Entwicklung von Monitoring-Systemen zum Management von interkulturellen Öffnungsprozessen.

Bundesweite Beratertätigkeit für verschiedene Kommunen, Behörden, Betriebe, Organisationen etc. mit zahlreichen Publikationen, Dozententätigkeit an der Universität zu Köln sowie Konzipierung und Durchführung des berufsbegleitenden Zertifikatskurses zum/zur »Diversitätsbewussten Trainer_in im interkulturellen Kontext« (Alice-Salomon-Hochschule Berlin).

Barbara Kantel



studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Anglistik und Geschichte in Berlin und bildete sich zur Tanz- und Theaterpädagogin und zur Theatertherapeutin aus. Nach ersten Arbeiten in der Freien Szene Berlin folgten Engagements an der Landesbühne und am Staatstheater Hannover, am Deutschen Theater Berlin, am Düsseldorfer Schauspielhaus und am

Dresdner Staatsschauspiel als Dramaturgin, Theaterpädagogin und künstlerische Leiterin von Jungen Schauspiel Sparten. Von 2014 bis 2017 arbeitete sie frei als Dramaturgin, Regisseurin, Projektleiterin und Dozentin u.a. für das Tanzhaus NRW, die Bundeskulturstiftung und die Theaterakademie Hamburg. Seit 2017 ist sie als künstlerische Leiterin des Jungen Schauspiels am Schauspiel Hannover engagiert. Ihr Arbeitsschwerpunkte liegen auf partizipatorischen, transkulturellen und intergenerativen Theaterprojekten.

Ein Arbeitstreffen

24. - 26. Mai 2018

Micha Kranixfeld



(*1988) studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim und Urban Design in Hamburg. Er ist Gründungsmitglied des Syndikats Gefährliche Liebschaften und Mitglied der Frl. Wunder AG. Gemeinsam mit Melanie Hinz organisierte er 2016 die Tagung »Forschendes Theater in Sozialen Feldern« an der FH Dortmund (die begleitende Publikation erscheint im kopaed-Verlag). Seit zwei Jahren beschäftigt sich der in Felsberg (Hessen) aufgewachsene Dramaturg verstärkt mit Formaten künstlerischer Raumforschung in ländlich geprägten Gebieten. Er war zu Forschungsresidenzen in Engstingen (im Rahmen des Programms TRAFÖ) und Seefeld eingeladen und arbeitet aktuell in Quakenbrück.

Jens Schneider



ist Senior Researcher am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück. Er hat Ethnologie, Musikwissenschaft und Sprachwissenschaft in Hamburg und Amsterdam studiert und an der Universität Tübingen zum Thema »Deutsch sein« promoviert. Seine Hauptthemen sind Identitäten, Nationalismus, sozialer Aufstieg in Einwandererfamilien, Bildung und superdiverse Städte. Er verfügt über vielfältige Feldforschungserfahrungen in Deutschland und Lateinamerika.

Katrin Schröder



Diplom Kulturwirtin, Online-Marketing und Kommunikation, Archäologisches Museum Hamburg und Hamburg Open Online University. Katrin Schröder studierte Sprachen, Wirtschaft- und Kulturraumstudien (Diplom 2006) an der Universität Passau. Stipendien, u.a. vom Parlamentarischen Patenschaftsprogramm, führten sie in die USA und nach Italien. Sie arbeitete im Bereich des Organisationsbüros sowie der Öffentlichkeitsarbeit am Theaterschiff Bremen und seinen vier angegliederten Theatern (2006 – 2009). In den darauffolgenden Jahren war sie als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt Marketing/Gräfik/Social Media

am Theater Heilbronn (2010 – 2015) engagiert. Dort realisierte sie mehrere digitale Projekte, u.a. initiierte sie den ersten Tweetup an einem deutschsprachigen Stadttheater, rief eine Theater-Blogparade ins Leben und baute intensive Blogger-Relations auf. Des Weiteren setzte sie in Heilbronn vielfältige digitale Events für Museen um, gestaltete für Künstler_innen Projektblogs und hielt regelmäßig Vorträge sowie Seminare zur Online-Kommunikation in Kultureinrichtungen. In Hamburg arbeitet sie seit 2016 im Bereich digitale Kommunikation und Marketing am Archäologischen Museum Hamburg sowie der Hamburg Open Online University. www.kulturgroupie.de

Katrin Singer



Leiterin der Theaterpädagogik am Theater Heilbronn, Schauspielerin und Design Thinkerin. Schon vor ihrer Ausbildung 2008 zur Theaterpädagogin (BuT) widmete sie sich verstärkt partizipativen Theaterprojekten der Kunstvermittlung. 2010 entwickelte Katrin Singer das kulturelle Konzept für Schulen »Theater sehen – mehr verstehen« für das Theater Heilbronn. Es folgte der Aufbau der Abteilung Theaterpädagogik, aus dem 2014 die Gründung einer eigenen Sparte – das Junge Theater Heilbronn – hervorging. Seit 2016 verbindet sie in Workshops den Innovationsansatz Design Thinking mit den Methoden der Theaterpädagogik.

Birte Werner



Dr. phil. Dramaturgin, zertifizierter Coach. Seit 2012 Programmleiterin Darstellende Künste der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Für die Akademie konzipiert sie Workshops, Fachforen und Tagungen in den Bereichen Theater, Tanz und Film. Eigene Lehrtätigkeit an Hochschulen, Moderationen, Mitglied in Kuratorien und Festivaljurs. Gemeinsam mit Yves Regenass (machina eX) hat sie die Qualifizierungsreihe »Gameplay@stage« für die Bundesakademie entwickelt, die u.a. der Frage nachgeht, was für Theaterformen, Erzählweisen und partizipativen Potentiale an der Schnittstelle zwischen Theater und (Computer)Spielen neu entstehen und wie sie sich – insbesondere für das politische Theater – nutzen lassen.



To be continued? Werkstatt zum Jungen Theater der Zukunft

Teilnahmebedingungen und Hinweise

Kostenbeitrag 170,- Euro (einschließlich Übernachtung im Einzelzimmer mit WC und Dusche im Gästehaus der Bundesakademie und Verpflegung). | Teilnahme ohne Übernachtung und Frühstück 65,- Euro. | Begrenzte Teilnehmer_innenzahl. | Zeitweise Teilnahme nur nach Rücksprache. | Wenn alle Betten im Gästehaus belegt sind, übersendet die Bundesakademie eine Liste von Hotels, bei denen Zimmer durch die Teilnehmenden direkt gebucht werden können.

Anmeldung Bitte nur schriftlich per Mail, Fax oder Internet baldmöglichst unter Angabe der Tagungsnummer dk-13 an die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel | Tagungsbüro | Postfach 1140 | 38281 Wolfenbüttel. | **Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung im Feld »Zusätzliche Informationen« mit, in welchem der drei Workshops Sie mitarbeiten möchten und geben Sie einen Zweitwunsch an, falls der von Ihnen gewünschte Workshop bereits ausgebucht ist.** | Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung mit Anreisehinweisen.

Absage Sagen Sie nach Zusage der Bundesakademie ab, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro erhoben. Erreicht uns Ihre Abmeldung nach dem 10. Mai 2018, wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der gebuchten Leistungen erhoben. Bei Fernbleiben ohne Absage und bei Absage am 24. Mai 2018 werden die Kosten für die gesamte gebuchte Leistung fällig.

Tagungsbüro Jörn G. Steinmann | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 443 | Mail: joern.steinmann@bundesakademie.de

Pressereferat Christiane Thoroe | Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 412, 0176 – 42086116
Mail: christiane.thoroe@bundesakademie.de

Mail zentral: post@bundesakademie.de

Fax zentral: 05331 – 808 – 413

Anfahrt Mit der Bahn bis Bahnhof Wolfenbüttel oder bis Braunschweig Hauptbahnhof und weiter mit der Buslinie 420 bis Wolfenbüttel Kornmarkt. Das Gästehaus der Bundesakademie ist von beiden Ankunftsstellen in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. | Die Veranstaltung findet im Gästehaus der Bundesakademie statt. | Am Gästehaus kann nur zum Entladen des Gepäcks geparkt werden.

Adresse Schünemanns Mühle | Gästehaus der Bundesakademie | Rosenwall 17 | 38300 Wolfenbüttel
Fon: +49 (0) 5331 – 808 – 455 | Fax: +49 (0) 5331 – 808 – 458.

Ein Arbeitstreffen des AK Nord der ASSITEJ in Kooperation mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, den Staatstheatern Braunschweig, Hannover und Oldenburg, der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung sowie dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der Bundesrepublik Deutschland

Gefördert durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Leitung

Matthias Grön, Leitender Dramaturg Junges Staatstheater Oldenburg
Barbara Kantel, Künstlerische Leiterin Junges Schauspiel Hannover / Dramaturgin
Birte Werner, Programmleiterin Darstellende Künste der ba•



staatstheater ~~X~~ hannover



OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER



Kinder- und
Jugendtheaterzentrum
in der Bundesrepublik
Deutschland



Niedersächsische
Landeszentrale für
politische Bildung

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen • Integrieren • Fördern